



Wahlen der Jungen Gruppe

Aller vier Jahre wird der Vorstand und die Mitglieder der Jungen Gruppe der GdP neu gewählt – so auch in diesem Jahr.

Am 29. 5. 2019 fand die Landesjugendkonferenz in den Räumlichkeiten der Fachhochschule der Polizei statt. Eingeladen waren hierzu ca. 1.000 wahlberechtigte Mitglieder der GdP. Die tatsächliche Teilnahme ließ dann wiederum ein wenig zu wünschen übrig. Für den Konferenztag wurde für alle Teilnehmer Sonderurlaub gewährt und die Konferenz konnte somit um 10 Uhr durch Martin Götze eröffnet werden.

Die Konferenz wurde in der Folge durch den Versammlungsleiter Rolf Gumpert (Vorsitzender BG PI Halle) souverän geleitet. Dafür nochmals unseren herzlichen Dank! Auch der derzeitige Jugend- und Auszubildenden-sprecher Frank Stiehle ließ es sich nicht nehmen, einige begrüßende Worte im Rahmen der Landesjugendkonferenz zu übermitteln.

Bevor es zu den Neuwahlen kam, wurde durch den stellv. Vorsitzenden der „alten“ Junge Gruppe, René Carius, zunächst der Geschäftsbericht verkündet. Weiterhin wurde durch Martin Götze das Attraktivitätsprogramm der Jungen Gruppe vorgestellt und eine Aussicht auf aktuelle und zukünftige Problemfelder innerhalb der Landespolizei angesprochen. Überdies wurde die Kasse der Jungen Gruppe und der

Vorstand im Allgemeinen für die Wahlperiode 2015 bis 2019 entlastet. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an die ehemalige Vorsitzende Annekathrin Breuer und den ehemaligen Vorstand der Jungen Gruppe für die geleistete Arbeit!

Dann wurde es spannend und es kam zur Wahl des neuen Vorstands der Jungen Gruppe. Der Vorsitz besteht nunmehr aus dem neuen Vorsitzenden Martin Götze (BG LKA), dem 1. stellvertretenden Vorsitzenden René Carius (BG PI Dessau-Roßlau) und der 2. stellvertretenden Vorsitzenden Franziska Schubert (BG PI Dessau-Roßlau). Insgesamt besteht der neu gewählte Vorstand aus 20 Personen, welche in allen Bezirksgruppen wiederzufinden sind. Damit bieten wir für Euch als Mitglieder erstmals ein flächendeckendes Netz an Ansprechpartnern für Themen des täglichen Dienstgeschehens an.

Eine aktuelle Übersicht aller Mitglieder der Jungen Gruppe findet ihr hier: https://www.gdp.de/gdp/gdpls/nsf/id/DE_Junge_Gruppe

Das Schlusswort übernahm der neu gewählte Vorsitzende Martin Götze und bedankte sich nochmal bei allen Akteuren, die unsere Landesjugendkonferenz im Vorfeld, währenddessen und auch im Anschluss unterstützt und mit Leben gefüllt haben.

**Martin Götze,
Landesvorsitzender JG LSA**

www.gdp.de/gdp/gdpls/nsf/id/20190801



Ein Teil des neu gewählten Vorstands der Jungen Gruppe: Benjamin Krebes, André Baumgärtner, Martin Götze, Holger Fröhlich, Carolin Hausotte (hinten v. l. n. r.) sowie Lina Bauer, Franziska Schubert, Rene Carius, Stefan Kurschel (vorn v. l. n. r.)

Foto: Jens Hüttlich

SCHLAGLICHTER*

25. Juni 2019

Erfolgreich! – GdP-Protestaktion – nun Vorgriffzahlungen beschlossen!

Magdeburg. Die GdP hat am 19. Juni 2019 mit einer Demo vor dem Landtag in Magdeburg u. a. wegen des nicht weiter hinzunehmenden enormen Zeitverzugs bei der Umsetzung des Koalitionsvertrages deutlich ihrer Forderung Nachdruck verliehen, nun endlich den TV-L 2019 zeitgleich (rückwirkend) und systemgerecht auf Beamtinnen und Beamte zu übertragen (wir berichteten im Infoblatt am 19. Juni 2019). Mit Erfolg, wie sich nun herausstellt!

25. Juni 2019

Online-Steuererklärung für Polizeibeschäftigte – Guter Rat ist teuer – auf die Steuererklärung kann das auch schnell zutreffen. GdP-Mitglieder haben ab sofort einen exklusiven Preisvorteil!

Berlin/Magdeburg. GdP-Mitglieder erhalten 15 € Rabatt auf die speziell auf Polizeibeschäftigte zugeschnittene Anwendung Steuererklärung-Polizei.de.

19. Juni 2019

Die GdP informiert – Erste Ergebnisse vor der Landtagssitzung – Unsere Aktion vor dem Landtag

Magdeburg. Die GdP hat heute die Gelegenheit genutzt, um vor dem Landtag in Magdeburg unseren Forderungen:

- Übernahme des Tarifabschlusses auf Beamtinnen und Beamte;

- Freigabe von Beförderungsmitteln für die Polizei

Nachdruck zu verleihen.

19. Juni 2019

Die GdP informiert – Unsere Forderungen vor der Landtagssitzung

Magdeburg. Die Polizeibediensteten des Landes leisten gerade unter der derzeit vorherrschenden Personalnot hervorragende Arbeit. Es sollte dem Land eine Herzensangelegenheit sein, seinen Landesbediensteten auch eine entsprechende Wertschätzung zu geben.

18. Juni 2019

Pressemeldung – Übernahme des Tarifabschlusses auf Beamtinnen

Fortsetzung auf Seite 2



SCHLAGLICHTER*

nen und Beamte – Freigabe von Beförderungsmitteln für die Polizei

Magdeburg. Die Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt (GdP) wird vor der am Mittwoch, 19. Juni 2019, stattfindenden 74. Sitzung des Landtages zwischen 9 Uhr und 10 Uhr Vertreter entsenden, um auf die längst überfällige Übernahme des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten des Landes zu verweisen.

31. Mai 2019

GdP und Förderverein dabei – Sachsen-Anhalt-Tag 2019 vor ein-drucksvoller historischer Kulisse

Magdeburg/Quedlinburg. Der Sachsen-Anhalt-Tag ist eines der größten Volksfeste in Sachsen-Anhalt und gilt als Schaufenster der Regionen.

* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter: www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten

Die GdP und der Förderverein auf dem Sachsen-Anhalt-Tag

Unter dem Motto „Welterbe Welt offen Willkommen“ fand das Landesfest in diesem Jahr in Quedlinburg statt.

Ganz klar, dass die GdP-Kreisgruppe Harz und der Förderverein der GdP mit einem Stand in der „Welterbestadt“ vertreten waren. Galt es zunächst, im Vorfeld alles zu organisieren, wurde am Morgen des 1. Juni, bei noch erträglichen Temperaturen, der GdP-Stand aufgebaut.

Die Besucher ließen nicht lange auf sich warten. Für sie lagen genügend Informationsbroschüren und Streumittel zur kostenlosen Mitnahme bereit. Die Malhefte zum Thema Verkehrssicherheit waren nicht nur bei den Kindern beliebt. Auch Eltern und Großeltern fanden sie praktisch, um ihren Kindern und Enkeln auf spielerische Art und Weise an den Straßenverkehr heranzuführen.

Während die Großen das Informationsmaterial durchstöberten, konnten sich die Kleinen ihren eigenen Button gestalten und pressen. Wem das bei der Hitze zu anstrengend war, der steckte sich bereits einen schon fertigen Button mit dem Motto des 22. SAT an. Natürlich waren auch die Buttons kostenlos, doch der eine oder andere Besucher spendete dafür einen kleinen Beitrag zugunsten von Kinderhilfsprojekten des Fördervereins, unter anderem für die „Arche“ in Stendal. So kamen insgesamt 72,91 € zusammen.

Werbemittel, welche sich nicht nur bei den Erwachsenen großer Beliebtheit erfreuten, konnten gekauft werden. Davon wurde durch die unzähli-

gen Besucher rege Gebrauch gemacht. Viele Werbemittel waren in wenigen Stunden ausverkauft.

Natürlich standen wir, nicht ganz unvorbereitet, auch an diesem Tag den dienstschiebenden KollegInnen als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch wenn sich ein kühles Kaffeemixgetränk oder Saft im Laufe des Tages allmählich den Außentemperaturen anpasste, war es trotzdem lecker und löschte den Durst.

Ein besonderer Dank an Vera, Doeren und Jürgen vom Förderverein für die Organisation und Vorbereitung sowie an Jens, welcher ebenfalls vor Ort erschien und half, so dass es für alle ein gelungener Tag war.

Christiane Döhlert,
Vorsitzende der Kreisgruppe Harz
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190802



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 40 A
39112 Magdeburg
Telefon: (0391) 6 11 60 10
Telefax: (0391) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de



Adress- und Mitglieder-
verwaltung: Zuständig
sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der
Landesbezirke.

Redaktion:
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone:
(01520) 8 85 75 61

Telefon: (03473) 802985
Fax: (0321) 21 04 15 61

E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42.50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-281X



BEZIRKSGRUPPE LBP

Im Wandel der Zeit – Transponder statt Schlüssel

Die seit Jahrzehnten angekündigte Sanierung des Unterkunftsgebäudes IV in der Liegenschaft der Landesbereitschaftspolizei wird 2019 nun endlich in die Tat umgesetzt.

Startschuss war der Umzug der 1. BFHu in die Interimsunterkunft in der Nachtweide 82.

In den angemieteten Räumlichkeiten des Bürokomplexes ist seit einiger Zeit der ZKD der PI Magdeburg zu Hause und nun zieht mit der 1. BFHu für ca. drei bis vier Jahre ein neuer Nachbar ein. Zuvor waren zahlreiche Umbaumaßnahmen aufgrund neuerer Sicherheitsbestimmungen zu bewerkstelligen. Modernste Sicherungstechnik mit Live-Videoübertragung in die Objektwache der Landesbereitschaftspolizei wird zukünftig die Sicherheit des Objekts und der Beamten gewährleisten, ebenso wie ein modernes transpondergesichertes Schließsystem.

Durch dieses Transpondersystem können die Beamten je nach Berechtigung verschiedene Bereiche betreten, ohne dabei auf verschiedene Schlüssel angewiesen zu sein. Ein

weiterer Vorteil ist die Möglichkeit der Sperrung eines verloren gegangenen Transponders, so dass sich Unberechtigte keinen Zutritt mit einem abhanden gekommenen Transponder verschaffen können.

Als GdP stehen wir natürlich auch im Falle eines Falles unseren Mitgliedern zur Seite. Falls ein Beamter seinen Transponder verliert, hilft auch hier die GdP.

Damit es erst gar nicht so weit kommt, wurde zum Präventivschlag ausgeholt. Durch die Bezirksgruppe der Landesbereitschaftspolizei wurden 200 Sicherungsanhänger mit JO-JO-System und reißfester Kordel beschafft und der 1. BFHu überreicht. Kollege Volker Liehs (TEE) verband dies mit dem Wunsch, dass die Zeit der Trennung hoffentlich nicht so lang sein werde. Dem pflichtete Kollege E. Christian Metz (1. BFHu) bei und bedankte sich freudestrahlend im Namen aller Angehörigen der 1. BFHu.

Voll O. k. – Die GdP!

Volker Liehs, Bezirksgruppe der LBP
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190803



Volker Liehs (links) von der GdP-Bezirksgruppe der LBP, überreicht „Eckli“ Metz Sicherungsanhänger für die 1. BFHu.
Foto: privat

AUFGEPASST!

„Aufsteiger“ des Jahres 2019

GdP-Kolleginnen und -Kollegen, die im August und September 2019 ihren Aufstieg nach §§ 18 bzw. 19 PolLVO beginnen, werden gemäß eines Beschlusses des Landesbezirksvorstandes unterstützt.

Wir geben Euch als GdP-Mitglieder die Möglichkeit, ein kostenfreies Polizeifachhandbuch zu bekommen. Ergänzungslieferungen müssen aber mindestens für ein Jahr zu eigenen Kosten (ca.130 €) abonniert werden.



Das Polizeifachhandbuch
Foto: Jens Hüttich

Kolleginnen und Kollegen, die das Polifa seit vielen Jahren nutzen und ein neues nicht benötigen, erhalten wahlweise eine Einsatztasche „Hunter“ oder einen VDP- bzw. OSG-Gutschein in Höhe von 35 €.

Kolleginnen und Kollegen, die das Masterstudium an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster-Hiltrup absolvieren, können ebenfalls



in den Genuss dieser GdP-Leistungen kommen.

Achtung:

Kollegen in jedweder Ausbildung, welche nicht spontan, sondern reiflich überlegt sich dafür entscheiden, in die GdP einzutreten, werden natürlich auch in den Genuss dieser Leistung unserer Gewerkschaft kommen.

Unsere Bezirksgruppenvorstandsmitglieder beantworten euch alle Fragen in dieser Sache.

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190804



Länderübergreifende Sitzung 2019

Auch in diesem Jahr trafen sich wieder die neuen Bundesländer zur länderübergreifenden Sitzung, um gemeinsame Strategien zu entwickeln und voneinander zu partizipieren.

In diesem Jahr waren die Sachsen Ausrichter der so genannten „LÜS“ und luden uns ins wunderschöne Dresden ein.

Insgesamt 16 Teilnehmer zählte die Sitzung in diesem Jahr, welche ungewöhnlich auch auf einen Tag am Wochenende fiel. Vom 13. bis 15. Juni und damit von Donnerstag bis Samstag trafen sich die Kolleginnen und Kollegen aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen für ihren Erfahrungsaustausch.

Nachdem der erste Tag zur Anreise und zum Netzwerken sowie Erfahrungsaustausch genutzt wurde, ging es am nächsten Tag tatkräftig mit dem Einstieg in die Thematiken los.

Einige neue Kollegen aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und auch Sachsen stießen in diesem Jahr hinzu, weshalb der Anfang mit der obligatorischen Vorstellungsrunde gemacht wurde.

Im Anschluss wurde direkt losgelegt und einige große Themen wie Mitgliederbetreuung, Gewinnung aktiver Mitglieder sowie das Thema Neueinstellung beackert. Wir wollen insbesondere mehr Aufmerksamkeit auf die bereits bestehenden Mitglieder legen und die Vorteile und den Nutzen der GdP greifbarer machen, auch wenn die Neueinstellungen natürlich weiterhin im Bereich der JUNGEN GRUPPEN eines der wichtigsten Themen bleibt.

Einige der langjährigen Mitglieder bekommen die nicht unerhebliche Hintergrundarbeit der GdP gar nicht mit. Ohne diese Arbeit wäre in den letzten Jahren deutlich weniger in den Polizeien der Länder passiert, was die Digitalisierung, Ausstattung, Tarifentwicklung, Novellierung der Gesetze und viele andere Themen betrifft, doch ist das für viele nicht immer greifbar und rückt in den Hintergrund. Oft wird leider auch Einiges inzwischen als selbstverständlich angesehen, was uns viel Aufwand und ständige Arbeit kostet.



Gewerkschaft der Polizei

Auch in diesem Zusammenhang müssen wir eine bessere mediale Arbeit leisten, was gleich eines der nächsten großen Punkte auf der Tagesordnung war – Social Media. Insbesondere in diesem Bereich sehen wir in fast allen Bundesländern ein riesiges Ausbaupotenzial. Berlin geht hier mit sehr gutem Beispiel voran und auch wir aus Sachsen-Anhalt haben schon gute Erfahrungen gemacht. Insbesondere dieses Thema sollte auch auf Bundesebene besprochen und angepackt werden.

Am nächsten Morgen ging es dann wie gewohnt weiter. Der sächsische Landesvorsitzende Hagen Husgen war zu Gast. Trotz, dass auch er erst in der Nacht aus einer gewerkschaftlichen Zusammenkunft in Brüssel zurückgekommen ist, überbrachte er aktuelle Themen und informierte uns aus Sicht der GdP-Bundesebene, hörte aber auch den Ideen und Belangen der JUNGEN GRUPPE aus den Ländern aufmerksam zu und nahm sich so Manches von uns mit.

Im Anschluss wurde noch ein weiteres großes Themenfeld besprochen – die Wertschätzung der Polizei. Auch hier konnte Einiges aus den Ländern berichtet werden und neue Ideen und Erkenntnisse für das eigene Land herausgezogen werden.

Natürlich war auch das Thema JUNGE GRUPPE in der Mutterorganisation wieder eines, welches uns nach wie vor auf der Seele brennt. Außerdem stellte eine Kollegin aus Sachsen ihr erst unmittelbar zuvor in Berlin erworbenes Wissen zum Thema HRV-Training vor und das Potenzial für alle Polizistinnen und Polizisten im täglichen Dienst sowie Ausnahmesituationen. Vorreiter ist hier die niederländische Polizei.

Zum Abschluss waren sich alle einig, dass es auch in diesem Jahr eine gelungene Veranstaltung war und die einzelnen Länder wieder viel für sich mitnehmen konnten. Auch Arbeitsaufträge auf Bundesebene wurden verteilt und in Zukunft werden wir noch enger zusammenarbeiten, um für euch das Bestmögliche herauszuholen und die Arbeitsbedingungen für jeden zu optimieren. Im nächsten Jahr freuen wir uns auf Brandenburg als Ausrichter der Sitzung. :)

Martin Götzke, Vorsitzender der JUNGEN GRUPPE Sachsen-Anhalt

#gdptutgut

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190805



Die Teilnehmer der länderübergreifenden Sitzung konnten an drei Tagen ihre Erfahrungen austauschen. Foto: privat



Beförderung versus Disziplinarverfahren



Einem starken Rechtsschutz gibt es dank der GdP

Immer wieder gibt es Fragen oder Anträge auf Gewährung von gewerkschaftlichem Rechtsschutz wegen der Nichteinbeziehung in das Beförderungsrangking aufgrund einer aktuellen Disziplinarermittlung.

Gemeinsam mit der Kollegin Cornelia van Buren von der Hauptverwaltung der DGB-Rechtsschutz-GmbH haben wir das Thema aufgegriffen.

Ein geführtes und noch nicht abgeschlossenes Disziplinarverfahren ist geeignet, Zweifel an der persönlichen/charakterlichen Eignung und damit den Ausschluss aus einem Bewerbungsverfahren zu rechtfertigen, indem der Dienstherr den Kollegen in den Bewerberkreis nicht einbezieht.

Hierbei gibt es folgende Ausnahmen:

- Das Disziplinarverfahren ist offensichtlich unbegründet.
- Das Disziplinarverfahren ist rechtsmissbräuchlich eingeleitet worden.
- Der Abschluss dieses Disziplinarverfahrens steht unmittelbar bevor.

Liegt keiner dieser Fallgruppen vor, hat der Dienstherr einen weiten Gestaltungsspielraum, ob er einen Beamten, gegen den gerade ein Disziplinarverfahren geführt wird, in den Bewerberkreis einbezieht oder nicht.

Hierbei kommt es nicht auf die Dauer des Verfahrens an, nicht einmal, wenn sie vom Dienstherrn hin-

ausgezögert wird. Nach der Rechtsprechung hat dies keinen Einfluss auf den Zweifel des Dienstherrn an der Eignung des Beamten, zudem könne dem Dienstherrn nicht zugemutet werden, ggf. über Monate und Jahre den Ausgang eines Disziplinarverfahrens abzuwarten, wenn es um eine Stellenbesetzung geht.

Anders wäre dies nur, wenn die Dauer des Disziplinarverfahrens nachweislich allein deshalb hinausgezögert werden würde, um ein Bewerbungsverfahren zu überdauern und den Beamten deshalb nicht in den Bewerberkreis einbeziehen zu müssen.

Allerdings obliegt dem Dienstherrn eine Dokumentationspflicht zur Auswahl des Bewerberkreises, der sich auch auf den ausgeschlossenen Bewerber wegen eines Disziplinarverfahrens bezieht. Der Dienstherr muss auf dieser Grundlage eine Ermessensentscheidung treffen, ob er den betreffenden Beamten aus dem Bewerberkreis ausschließt oder ihn zulässt (siehe OVG NRW vom 5. Dezember 2017 – 1 B 710/17).

Zu einem möglichem Schadensersatzanspruch

Ein etwaiger Schadensersatzanspruch setzt zunächst voraus, dass der Betroffene im jeweiligen Bewerbungs-/Beförderungsverfahren einst-

weiligen Rechtsschutz in Anspruch genommen, also im Wege eines Konkurrentenstreitverfahrens eine einstweilige Anordnung beantragt hat, um die Rechtmäßigkeit des Bewerbungsverfahrens überprüfen zu lassen (siehe VG München, Urteil vom 6. Februar 2018 – M 21 K 16.938, Rn. 51 ff.).

Durch den einstweiligen Rechtsschutz kann dann überprüft werden, ob der Dienstherr seiner Dokumentationspflicht nachkommt und auf dieser Grundlage eine Ermessensentscheidung im Hinblick auf den Ausschluss des Kollegen aus dem Bewerberkreis getroffen hat.

Allerdings macht das natürlich nur Sinn, wenn er im Vergleich mit den anderen Bewerbern zumindest eine Chance hat, auch tatsächlich befördert zu werden, was aber ja für alle Bewerber – mit oder ohne Disziplinarverfahren – gilt.

Sollten sich allerdings hier Mängel auftun und der Kollege trotzdem im Konkurrentenstreitverfahren scheitern, wäre dies die Grundlage für etwaige Schadensersatzansprüche wegen nicht erfolgter Berücksichtigung in Bewerbungsverfahren.

Allerdings wird es – wegen des weiten Ermessens des Dienstherrn – auch dann bekanntlich schwierig mit den Erfolgsaussichten

Uwe Petermann

www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/20190806

Der Partner der GdP im Rechtsschutz





Aktuelle Struktur im IT-Bereich in ...

... Sachsen-Anhalt

In der Mai-Ausgabe 2015 haben wir zum letzten Mal über das Thema berichtet. Seitdem hat sich die Lage verschlimmert. Die Strukturen sind so geblieben wie sie (richtigerweise) waren, aber das Personal hat sich verringert. Es wurde eine Stelle, von Führungskräften abgesehen, nachbesetzt. Zum Beginn der Strukturreform am 1. 1. 2019 gab es in den dez. IT-Versorgungsbereichen, die jetzt dezentraler Vor-Ort-Service (DVOS) heißen. 47 Systembetreuer, 5 IT-Administratoren und 4 IT-Koordinatoren. Mit diesem Personal ist eine Aufgabenerfüllung unmöglich. Seit 2014 gibt es den Staatsvertrag mit dem Dataport AöR, der besagt, dass die IT des Landes übernimmt (kurz gesagt). In diesem Vertrag stehen keine definierten Leistungen und vor allem kein Preis. Es ist also faktisch ein Stapel Blanko-Schecks, der vom Land an Dataport ausgegeben wurde, da Leistungen im 8-stelligen Bereich ohne Verschreibung übergeben wurden. In einem ersten Schritt wurden 5 Unterstützungskräfte eingekauft, die Systembetreuerarbeiten vor Ort erledigen. Für einen Preis von 86.000 € pro Person. Zur Erinnerung ein Systembetreuer hat eine kleine E9 bzw. eine E8! Zum 15. 4. 2019 hat Dataport den Anforderungen sind Bereiche des Projekt der Standart-Polizei-Clients per Vertrag übernommen. Außer, dass der Betrieb im Status quo weitergeführt wird, sind noch keine SLA oder konkrete Aufgaben festgelegt. Auch 3 Monate nach Vertragsbeginn wird weiterverhandelt. Der Preis beträgt 100 € pro PC und Monat, also 8,4 Mio. € pro Jahr. Ob dieser Preis gerechtfertigt ist, ist sehr fraglich. Für dieses Geld könnte man 90 E9-Systembetreuer und 10 E10-Admins einstellen, mit denen die Probleme der IT wirklich angehen und lösen könnte. Leider sind die Kosten hier wohl völlig egal, solange die Stellenkürzung eingehalten wird.

Fazit: Wer einen Weg sucht mit möglichst viel Geld, einen geringen Nutzen zu erzielen, kann es sich – leider – bei uns ansehen.

Der Landesvorstand

... Thüringen

Nach Beitritt von Thüringen zum 1. Januar 2016 zur IT-Kooperation der Länder Baden-Württemberg, Brandenburg, Hamburg und Hessen, erfolgte eine Neuausrichtung der Organisations- und Verfahrenslandschaft im IT-Bereich. Die Länder unterstützen sich bei der gemeinsamen Entwicklung von IT-Verfahren für die Polizeien, welche eine gemeinsame Produktpalette von IT-Anwendungen verwenden und arbeitsteilig weiterentwickeln. Mit der Initiierung des Projektes IT-KoNOVa, wurde in der Landespolizeidirektion ein landesweites IT- und Organisationsprojekt geschaffen. Kern war es, die von der Kooperation bereitgestellten Verfahren auf die in Thüringen vorliegenden Bedürfnisse anzupassen. Dazu mussten bestehende Geschäftsprozesse bewertet und analysiert werden. Ziel ist es, einen stufenweisen Übergang zwischen Bestandsverfahren und der neuen Software aus der Kooperation zu finden. Als zentrales Verschreibungsverfahren wurde unter anderem das Übergangsbearbeitungssystem IGVP durch das Kooperationsverfahren ComVorb abgelöst. An die Projektphase anschließend liegt die fachliche Verantwortung in der LPD. Zur Weiterführung und Bewältigung der technischen Anforderungen sind Bereiche des Projektes TLKA zu einer IT-Organisation innerhalb des TLKA zusammengeführt worden. In der Zentralstelle für das Informations- und Kommunikationswesen (ZpIuK) wird man sich für die zukünftig anstehenden Herausforderungen im Linienbetrieb und darüber hinaus sowie deren Weiterentwicklung aufstellen und organisieren. Zu diesem Zweck waren organisatorische Veränderungen notwendig, um die Kräfte zentral zu bündeln. Ab dem 1. April 2019 baut das Landes kriminalamt die Struktur zur Umsetzung der IT der Thüringer Polizei aus. Denn es bleibt festzuhalten, dass weitere Nacharbeiten zur Optimierung der Systeme und Prozesse notwendig sind.

Monika Pape

... Sachsen

Mit Erlass des Staatsministeriums des Innern vom 13. November 2015 wurde das Polizeiverwaltungsamt mit der Umsetzung eines Infrastrukturprojektes für die sächsische Polizei beauftragt. In der Folge wurde das „Programm IuK.2020“ mit dem Ziel ins Leben gerufen, bis zum Jahr 2020 die IuK-Landschaft der sächsischen Polizei zu modernisieren, um für alle Bereiche der sächsischen Polizei eine anforderungsgerechte IuK-Unterstützung sicherstellen zu können. Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Konsolidierung veralteter und verschlissener Hard- und Software, der Anpassung polizeilicher Ermittlungsmethoden an die wachsende Bedeutung des Cybercrime, der Zentralisierung des IuK-Betriebes und der Sicherstellung einer kontinuierlichen Erneuerung der IuK-Technik. Parallel dazu wurde der weitere Aufbau der Abteilung 4 – IuK im PVA vorangetrieben, in der die Aufgaben und Ressourcen zum zentralen Betrieb der IuK in der sächsischen Polizei gebündelt sind.

Große Meilensteine wurden in den letzten Jahren bereits erreicht. So wurden u. a. die zentralen Rechenzentren komplett modernisiert und landesweit rund 14.000 Computer durch neue Geräte ersetzt, darunter über 5.000 Laptops mit der Möglichkeit für mobiles Arbeiten über LTE. Weitere Aufgaben des Programms, wie die Einführung einer zentralen, einheitlichen Infrastrukturplattform – der Polizei-Cloud – und der Einstieg in die Mobile Polizeiarbeit via Smartphones stehen kurz vor dem Übergang in den Wirkbetrieb. Auch wenn noch lange nicht alle Arbeiten im Programm abgeschlossen sind, ist bereits jetzt der Wandel in der IuK der Polizei Sachsen für alle Nutzer spürbar. Mit Abschluss des Programms ist die sächsische Polizei auf die Herausforderungen der wachsenden Vernetzung und Digitalisierung vorbereitet und stellt ihren Mitarbeitern die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderliche IuK-Unterstützung zur Verfügung.

Claudia Wachs



SENIORENGRUPPE FACHHOCHSCHULE**Die Landesseniorenkonferenz
aus Sicht der Teilnehmer**

Am 14. 5. 2019 fand in Halle/Peißen im Hotel „Mercure“ die 8. Landesseniorenkonferenz der GdP LSA statt.

Als Mandatsträger unserer Seniorengruppe nahmen Frank Schönfuß und Rita Heier teil. Es wurde der alte Vorstand entlastet und der neue Vorstand gewählt.

Der Tag stand auch unter dem Motto: „GdP-Stärke ist: Einbeziehung der Senioren“, denn ohne die Erfahrung und Unterstützung der Senioren in den Bezirksgruppen geht es nicht. Unter anderem hilft die

GdP auch durch das Angebot an Seminaren, einen leichteren Weg in den Ruhestand zu finden.

Für uns war es eine sehr informative und interessante Veranstaltung.

Ein großes Lob und Dank an die Organisatoren.

Rita Heier,

Ansprechpartnerin der SG FHS-ASL

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190807



Die Delegierten der Seniorengruppe der Fachhochschule (hinten links) legen, gemeinsam mit den anderen Delegierten, die Ziel der Senioren für die nächsten Jahre fest.

Foto: GdP Sachsen-Anhalt

SENIORENTERMINE**SGen der PI Dessau****Bereich Sandersdorf**

am 13. 8. 2019 und 27. 8. 2019 ab 10 Uhr Bowling auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

SGen der PI Magdeburg**Bereich PD Haus/PRev MD/WSP/ZKB**

am 17. 9. 2019 und 19. 11. 2019 um 16 Uhr in der Vereinsgaststätte des SV Armania 53 in der Erich-Weinert-Straße 25 in 39104 Magdeburg (Straßenbahnlinie 2 + 8, bis Haltestelle „AMO/Steubenalle“).

Seniorengruppen der PI Halle**Seniorengruppe PI Haus/Revier Halle**

am 11. 9. 2019 und am 9. 10. 2019 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität Halle, Böllberger Weg 150 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1 und Buslinie 26, Haltestelle Böllberger Weg).

Seniorengruppe Saalekreis

am 18. 9. 2019 und 20. 11. 2019 um 10 Uhr in der Kegelhalle in Schkopau in der Ladenstraße mit anschließendem Mittagessen.

Seniorengruppe PD Haus/Revier und Saalekreis (gemeinsam)

am 4. 9. 2019 Besichtigung der Burg Querfurt mit Führung. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor der Burg am Info-Punkt an der Musikschule. Die Kosten betragen 3 € p. P. zzgl. anteilig Führungsgebühr. Danach ist der Museumsbesuch und das Besteigen des Pariser Turmes (5 € p. P) möglich. Mittagessen gibt es im Thaldorfer Kartoffel & Schnitzelhaus, Holzendorfer Straße 12, 06268 Querfurt. Parkmöglichkeiten gibt es ca. 10 Min. von der Burg entfernt. Teilnahmemeldung unbedingt bis 23. 8. 2019 erforderlich! Für Halle ist Rolf Kutschera (03 45/7 70 85 49 oder 0 15 20/8 87 12 92) und für den

Saalekreis Rainer Ludwig (0 34 61/20 42 88 oder 0 15 20/8 85 96 25) zuständig.

SG der Fachhochschule

am 13. 11. 2019 um 17 Uhr im Schnitzelhaus in Aschersleben.

SG der Landeskriminalamt

am 26. 9. 2019. Besuch der Spezialitäten-Destillerie „Absthof“ in der Brauereistraße 2 in Magdeburg. Zur Führung und Verkostung sind 12 Teilnehmer notwendig! Möglich wäre: 1. Klassik-Tour für 7 € oder 2. Absinth 66@ Grüne-Tour für 9 € (wie Klassik-Tour + Absinthherstellung). Für die Seniorengruppe und aktive GdP-Mitglieder.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine



GELACHT ODER NACHGEDACHT

Wer die Gegenwart genießt,
hat in der Zukunft eine
schöne Vergangenheit.

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/201908xx

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 9/2019 ist
Freitag, der 2. August 2019,
und für die Ausgabe 10/2019 ist es
Freitag, der 30. August 2019.

Für Manuskripte, die unverlangt
eingesandt werden, kann keine Ga-
rantie übernommen werden. Anony-
me Zuschriften werden nicht veröf-
fentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA

